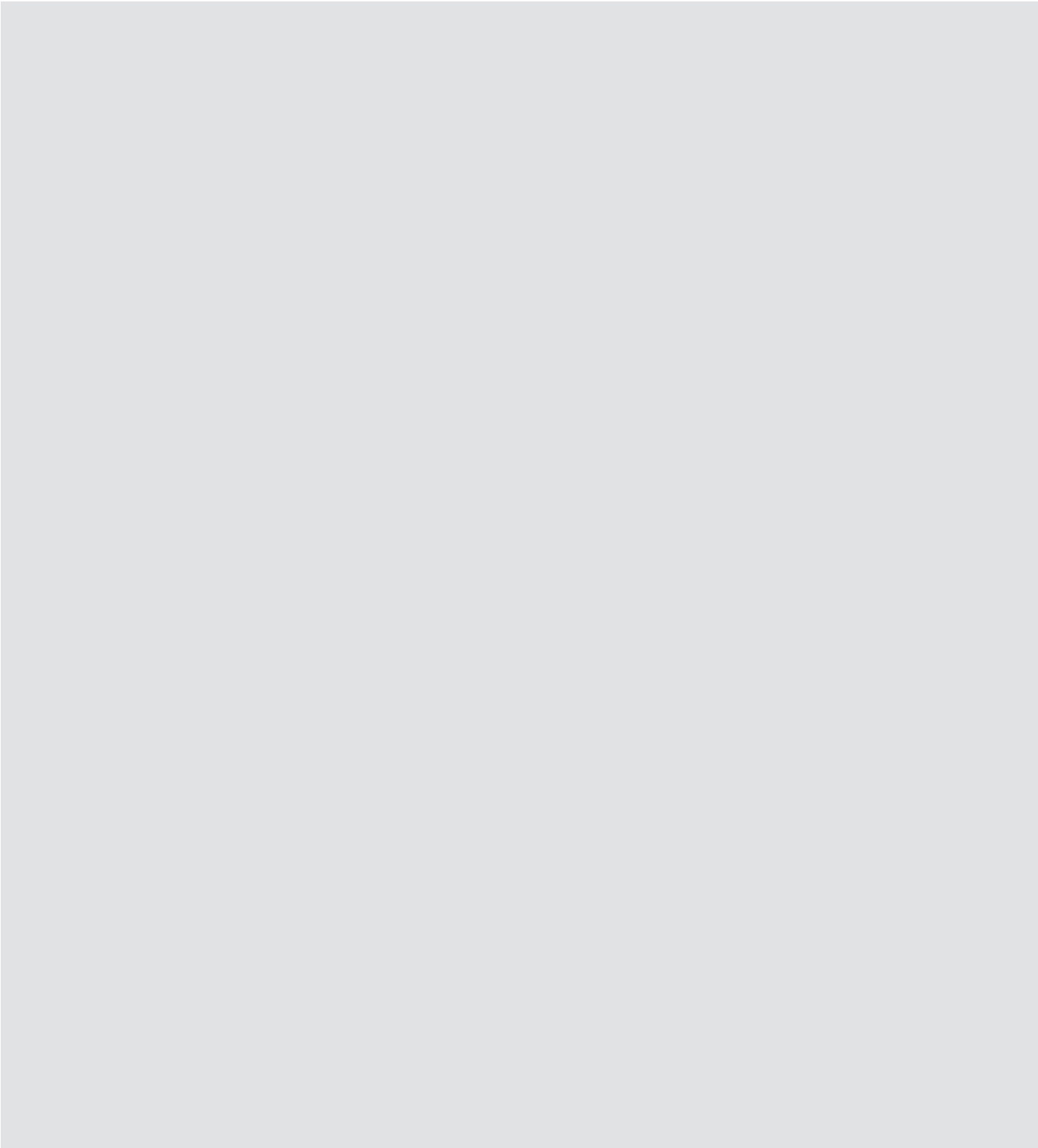


Aktionärsinformation zum 1. Halbjahr 2008



CHRIST

Christ Water Technology Group



Aktionärsinformation zum 1. Halbjahr 2008

Christ Water Technology Group

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre!

Die CHRIST-Gruppe blickt auf ein schwieriges zweites Quartal zurück. Die strategischen Initiativen zur Verbesserung der Rentabilität erforderten weitere Investitionen in Technologie, regionale Lückenschlüsse sowie strukturverbessernde und ergebnissteigernde Maßnahmen. Dieser Prozess schloss die Rücknahme des Wachstums in Geschäftsfeldern mit ein. Durch die gleichzeitige Verschiebung von Projektvergaben verlief das Wachstum im 2. Quartal daher gedämpft.

Der Gesamtmarkt ist nach wie vor sehr positiv. Der Erhalt von zeitlich verschobenen Projekten sowie die anstehenden Vergaben von Großprojekten im Kommunalbereich sollten im 2. Halbjahr zu einer entsprechenden Verbesserung sowohl der Betriebsleistung als auch des Ergebnisses führen.

Steigende Material- und Dritteleistungskosten belasten weiterhin die in Abwicklung befindlichen Festpreisaufträge vor allem in Kraftwerksprojekten. Zudem haben sich Wechselkurseinflüsse insbesondere der schwache US-Dollar (inklusive dollarorientierte Währungen) nachteilig auf die Margen und die Konkurrenzfähigkeit ausgewirkt. Dieser Umstand hat bereits zu Auftragsverlusten bis hin zu Auftragsstornierungen geführt. In Ermangelung ausreichender Neuaufträge konnten die negativen Effekte lediglich abgefedert werden und dies führte insgesamt zu einem negativen Ergebnis im zweiten Quartal.

Ausgewählte Konzern-Eckdaten für das 1. Halbjahr:

CHRIST-Gruppe in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung
Auftragseingang	123.815	133.421	-7,2%
Auftragsbestand	197.566	183.508	7,7%
Umsatz	154.792	132.481	16,8%
EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen)	6.414	5.632	13,9%
EBIT (Betriebsergebnis)	3.501	4.050	-13,6%
Ergebnis vor Ertragssteuern	2.807	4.033	-30,4%
Periodenüberschuss	1.536	2.804	-45,2%

Der Auftragseingang der CHRIST-Gruppe sank in den ersten sechs Monaten 2008 um 7,2% auf 123,8 Mio. € (Vj: 133,4 Mio. €). Dies ist vorrangig auf die Zurücknahme der Aktivitäten im Kraftwerksgeschäft der Division Ultrapure Water sowie auf verzögerte Auftragsvergaben zurückzuführen, währenddessen vor allem in der kommunalen Sparte einige Großprojekte mit sehr guten Erfolgsaussichten für CHRIST-Firmen kurz vor Vergabe stehen.

Der Auftragsstand beträgt 197,6 Mio. € (Vj: 183,5 Mio. €) und bietet zusammen mit den erwarteten Auftragszuschlägen in allen Divisionen eine solide Basis für die angestrebten Umsatzziele im laufenden Geschäftsjahr.

Der konsolidierte Konzernumsatz für das 1. Halbjahr stieg um 16,8% auf 154,8 Mio € (Vj: 132,5 Mio. €). Das Wachstum blieb im 2. Quartal mit 2% jedoch hinter den Erwartungen zurück. Die Gründe hierfür liegen in schwächeren Auftragseingängen im Pharma- und Getränkebereich sowie in den im 2. Quartal gebremsten und durch zeitliche Verzögerungen beeinflussten Projektfortschritten in den Sparten Ultrapure Water und Municipal Water Treatment.

Auftragseingang und Auftragsstand

Umsatz und Ertragslage

Das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) konnte um 14% auf 6,4 Mio. € (Vj: 5,6 Mio. €) gesteigert werden. Das EBIT hat sich nach einem ansprechenden 1. Quartal auf Grund der niedrigeren Betriebsleistung, der anhaltenden Auswirkung von Kostensteigerungen bei Langfristaufträgen sowie der laufenden Restrukturierungskosten bei KF und der Zeta-Gruppe auf 3,5 Mio € (Vj: 4,1 Mio. €) abgeschwächt.

Für das 2. Halbjahr erwarten wir bedingt durch einen anziehenden Auftragseingang und den Fortschritt im Abwicklungs- und Auslieferungsverhalten von Grossprojekten eine Steigerung in der Betriebsleistung von margenstärkeren Projekten und damit auch im Jahresergebnis.

Segmentergebnisse:

Division Pharma & Life Science

Pharma & Life Science in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung
Auftragseingang	53.934	35.079	53,7%
Auftragsbestand	29.547	25.357	16,5%
Umsatz	48.673	29.346	65,9%
EBIT (Betriebsergebnis)	1.372	1.079	27,2%

Die Division P&LS hat sich umsatzmäßig um 66% auf 48,7 Mio. € (Vj: 29,3 Mio. €) gesteigert. Das organische Wachstum ohne Einschluss der Neuerwerbung Zeta betrug 10,5%. Unter anderem konnte im 2. Quartal ein großes Turnkey-Projekt (d.h. Engineering, Lieferung, Validierung einer Systemlösung für die gesamte Wasserkette vom Prozesswasser, über Reinstampf und Destillate bis zur Abwasserbehandlung) für einen Schlüsselkunden aus der Impfstoffherstellung in Nordeuropa übergeben werden.

Der Auftragseingang von 53,9 Mio. € entspricht einem Zuwachs von 53,7% gegenüber dem Vorjahr (35,1 Mio. €). Der um die in 2007 erworbene Zeta-Gruppe bereinigte Auftragseingang liegt auf Vorjahresniveau. Der Pharmamarkt zeigte sich vor allem in Europa im ersten Halbjahr im Hinblick auf die Anzahl der realisierten Neuprojekte schwächer als erwartet. Im zweiten Halbjahr wird eine deutliche Zunahme der Projektentscheidungen erwartet, was bereits im Juli deutlich spürbar war.

Der Anstieg des EBIT auf 1,4 Mio. € (Vj: 1,1 Mio. €) fiel mit 27% durch den akquisitionsbedingt erhöhten Abschreibungsaufwand geringer aus als das Umsatzwachstum. Ergebnisdämpfend wirkten im 2. Quartal zudem Integrations- sowie Reorganisationsmaßnahmen in der Zeta-Gruppe, wo insbesondere nach der Besetzung wesentlicher Managementpositionen, der Neuorganisation des Vertriebes sowie der produktionstechnischen Standortbereinigung wesentliche Meilensteine der Neuausrichtung erreicht wurden.

Division Ultrapure Water

Ultrapure Water in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung
Auftragseingang	38.853	63.904	-39,2%
Auftragsbestand	60.648	81.795	-25,9%
Umsatz	58.754	52.872	11,1%
EBIT (Betriebsergebnis)	1.334	1.822	-26,8%

Die Division Ultrapure Water mit den Business Units Microelectronics, Power & Petrochem and Process Water & Reuse weist im 1. Halbjahr einen Umsatzanstieg von 11 % auf 58,8 Mio. € auf, während der Auftragseingang um 39,2% auf 38,9 Mio € gegenüber der Vorjahrsperiode (63,9 Mio. €) zurück ging. Dieser Rückgang resultiert nicht aus der geringen Anzahl realisierter Projekte, sondern ist auf die von CHRIST eingeschlagene selektive Projektbeurteilung vor allem im Kraftwerksbereich zurückzuführen. CHRIST hat dort zahlreiche Projektausschreibungen aus Preisgründen verloren. Eine leichte Verbesserung der Margen ist in Anbetracht der ungebrochenen Projektaktivitäten und der hohen Kapazitätsauslastung auf Anbieterseite jedoch zu spüren. Dank einer guten Entwicklung in den beiden übrigen Business Units konnte der rückläufige Auftragseingang im Kraftwerksbereich teilweise kompensiert werden.

Auf der Ergebnisseite konnten die weiter gestiegenen Material- und Fremdleistungskosten sowie interne Mehraufwendungen in ausgewählten Projekten nicht überwältigt werden. Der gegenüber dem Euro nach wie vor schwache US-Dollar schmälert die Gewinnbeiträge insbesondere in asiatischen Projekten. Das Division-EBIT war damit im 2. Quartal mit -1,1 Mio. € negativ und liegt kumuliert inklusive des Sondereffektes aus der im 1. Quartal erfolgten Veräußerung des Standardgeschäftes in Holland mit 1,3 Mio. € 27% unter dem Vorjahr (Vj: 1,8 Mio. €).

Da es CHRIST in der Business Unit Microelectronics gelungen ist, die weltweit hervorragende Marktposition durch Gewinnung weiterer Schlüsselprojekte von großen internationalen Halbleiter-Konzernen zu festigen, und auch in der boomenden Solar- und Photovoltaikbranche gute Auftragschancen vorliegen, ist mit einem verbesserten 2. Halbjahr zu rechnen.

Food & Beverage in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung
Auftragseingang	14.928	17.165	-13,0%
Auftragsbestand	25.868	24.245	6,7%
Umsatz	17.128	19.237	-11,0%
EBIT (Betriebsergebnis)	24	271	-91,1%

Division Food & Beverage

In der Food & Beverage Division konnte die Van der Molen die starken Umsatz- und Auftragszuwächse der Vorperiode halten, während die in 2006 erworbene Firma KF auftragsseitig noch schwach war. Van der Molen konnte einige international anerkannte Projekte für Prozessanlagen zur Fruchtsaft- bzw. CSD (Carbonated Soft Drink)-Erzeugung, etwa in Saudi Arabien oder Kasachstan, erfolgreich abschließen und die Basis für weiteres erfolgreiches Wachstum legen. Die Eingliederung der ehemaligen 51%-Beteiligung KF (nun unbenannt in Van der Molen Aseptic) in die CHRIST-Organisation kann nach Übernahme von 100% der Anteile im Q2 nunmehr rasch umgesetzt werden. Durch marktseitige Irritationen im Zuge der Auseinandersetzungen mit dem ehemaligen Geschäftspartner blieben sowohl der Auftragseingang sowie die Betriebsleistung deutlich hinter den Plänen zurück.

Die aufgezeigte entgegenlaufende Entwicklung der beiden Firmen spiegelt sich auch im EBIT wider. Das positive EBIT von Van der Molen wird durch die Verluste in der KF nahezu aufgezehrt. Mit den klargestellten Strukturen, dem neuen integrativen Management-Team sowie dem Wirksamwerden von Synergien erwartet sich der Vorstand eine Verbesserung der Auftrags- und Leistungssituation der Division in der zweiten Jahreshälfte.

Division Municipal Water Treatment

Municipal Water Treatment in T€	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007	Veränderung
Auftragseingang	16.100	17.272	-6,8%
Auftragsbestand	81.505	52.111	56,4%
Umsatz	30.237	31.026	-2,5%
EBIT (Betriebsergebnis)	770	878	-12,3%

In der Kommunalsparte ist das 2. Quartal nicht planmässig verlaufen. Der Projektfortschritt im Meerwasserentsalzungs-Bereich ist zwar zufriedenstellend, schlägt sich in der Phase der Bestell-, Produktions- und Baustelleneinrichtungstätigkeit jedoch noch nicht in Betriebsleistung nieder. Der Auftragseingang lag in Ermangelung der Vergabe von Großaufträgen mit 16,1 Mio. € um 6,8% unter dem Vorjahreswert und wirkt sich auch auf den Umsatz aus, welcher mit 30,2 Mio. € knapp unter dem Vorjahreswert liegt. Der hohe Auftragsbestand wird sich durch steigende Lieferanteile bereits in einem entsprechenden Umsatzanstieg bis Jahresende niederschlagen. Zudem stehen im 3. und 4. Quartal mehrere Großprojekte mit guten Auftragschancen für die Firmen der Aqua Engineering an. Dazu zählen Projekte in der Golfregion (das größte darunter ist die Ausbaustufe II des bereits beauftragten Meerwasserentsalzungsprojektes Hamriyah für die SEWA in Sharjah, V.A.E), Trink- und Abwasserprojekte in Nord- und Südafrika oder auch in Ungarn.

Auf der Ergebnisseite hat sich die Ermangelung von entsprechenden Ergebnisbeiträgen aus Neuprojekten bei gleichzeitiger Nachbelastung durch gestiegene Material- und Fremdleistungspreise und Problemen mit Sublieferanten im Bausektor insgesamt negativ ausgewirkt. Das EBIT der Division konnte mit 0,8 Mio. € das Vorjahresergebnis von 0,9 Mio. € vorerst nicht erreichen.

Kosten- und Ergebnisstruktur

Im Vergleich zur Vorjahresperiode hat der Materialaufwand und der Aufwand für Dritteleistungen bezogen auf die Betriebsleistung (d.h. Umsatzerlöse +/- Bestandsveränderungen +aktivierte Eigenleistungen) mit 66,3% um 2,1%-Punkte abgenommen (Vj: 68,4%). Im Gegenzug hat sich der Personalanteil bezogen auf die Betriebsleistung um 1,6%-Punkte erhöht und beträgt im 1. Halbjahr 2008 35,1 Mio. € was zum Vorjahreswert von 27,7 Mio. € einen Zuwachs von 26,7% bedeutet. Dies ist in erster Linie auf die Erhöhung des Mitarbeiterstandes von 1.112 Personen zum 30.06.2007 auf nunmehr 1.467 Mitarbeiter/innen zurückzuführen und betrifft vor allem den Neuzugang der Zeta-Gruppe mit aktuell 220 Beschäftigten. Ein weiterer Personaleffekt geht auf den Trend zum Insourcing von erfolgskritischen Leistungen etwa im Engineering, in der Automation oder bei proprietären Fertigungsprozessen zurück.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist der Erlös aus dem Verkauf des Standardgeschäftes in Holland (insbesondere Wasseraufbereitungslösungen für Haushalts- und Gewerbekunden, welche nicht zum Kerngeschäft von CHRIST gehören) in Höhe von 1,7 Mio. € enthalten.

Das Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Ertragssteuern konnte auf 6,4 Mio. € (Vj: 5,6 Mio. €) gesteigert werden. Der Abschreibungsaufwand hat sich von 1,6 Mio. € vom Vorjahr auf 2,9 Mio. € erhöht, insbesondere durch laufende Abschreibungen von Vermögenswerten, welche im Zuge der Akquisitionen im Jahr 2007 (UT&S, Zeta) erworben wurden.

Die Finanzerträge, welche in erster Linie aus den outputorientierten Zinserträgen der Finanzforderung an einem Halbleiterwerk in Dresden resultieren, haben sich mit 1,5 Mio. € gegenüber 2,0 Mio. € im Vorjahr durch die nunmehr erfolgte Rückführung der Finanzforderung reduziert. Durch den Anstieg der verzins-

lichen Finanzverbindlichkeiten erhöht sich der Finanzaufwand um 10 % auf 2,2 Mio. € (Vj: 2,0 Mio. €), wodurch das im Vorjahr noch ausgeglichene Finanzergebnis mit 0,7 Mio. € negativ wurde.

Das Ergebnis vor Steuern reduzierte sich entsprechend auf 2,8 Mio. € (Vj: 4,0 Mio. €). Die Steuerquote beträgt infolge von Nachzahlungen bzw. Vorsorgen für Steuern aus Vorperioden rund 46 % (Vj: rund 40 %).

Der Periodenüberschuss des 1. Halbjahrs wurde durch das ergebnisschwache 2. Quartal mit einem Wert von 1,5 Mio. € deutlich verfehlt (Vorjahreswert 2,8 Mio. €).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich nach der im 2. Quartal erfolgten Rückführung der verzinslichen Finanzforderung aus einem Halbleiter-Projekt in Höhe von 7,2 Mio. € entsprechend reduziert. In den kurzfristigen Vermögenswerten ist der Saldo aus dem Abbau von Kundenforderungen sowie der Aufbau von Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen nach wie vor positiv. Das noch schleppende und hinter den Zahlungsplänen liegende Zahlungsverhalten in Kommunalprojekten vor allem in Rumänien und Ungarn trägt wesentlich zum Aufbau dieser Position bei. Zudem weisen auch in den Industriesparten Power & Petrochem, Microelectronics sowie Food & Beverage einige Projekte stichtagsbezogen größere Unterfinanzierungen auf.

Der negative Cashflow-Effekt aus nicht projekt-konformen Zahlungsverhalten wird durch den erforderlichen Abbau von Lieferantenverbindlichkeiten (-8,9 Mio. €) bzw. die Abarbeitung von ursprünglich überfinanzierten Projekten und durch den Abbau von sonstigen Verbindlichkeiten (-10 Mio. €) noch verstärkt und resultiert in der Erhöhung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 12,2 Mio. € auf 28,6 Mio. € (31.12.07: 16,3 Mio. €).

Das Konzerneigenkapital (inklusive Minderheitenanteile) erhöhte sich im Vergleich zum 31.12.2007 von 63,8 Mio. € um 3,5% auf 66,1 Mio. €. Darin enthalten ist auch die im Rahmen der Ausnützung aus dem Aktienoptionsprogramm zugeteilte Kapitalerhöhung von insgesamt 238 T€. Die Eigenkapitalquote stieg entsprechend von 27,7% auf 29,1%.

Der Cashflow aus der operativen Geschäftstätigkeit weist mit -11,4 Mio. € ebenso wie im Vorjahr (-12,8 Mio. €) auf eine wachstumsorientierte, jedoch projektseitig unterfinanzierte Geschäftstätigkeit hin. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist durch den Verzicht auf wesentliche Firmenzukäufe und Konzentration auf die Umsetzung interner Investitionsvorhaben mit -2,9 Mio. € deutlich unter dem Vorjahreswert (-4,5 Mio. €). Durch den Anstieg der liquiden Mittel von 12,2 Mio. € auf 17 Mio. € reduziert sich der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 15 Mio. € im Vorjahr auf 12,6 Mio. € im Berichtsquartal. Das Gearing als Quotient aus Nettoverschuldung und Eigenkapital verschlechterte sich von 66,1% auf 96,1%.

Für die weitere positive Geschäftsentwicklung in den nächsten Quartalen des Geschäftsjahrs sieht CHRIST die wesentlichen Risiken sowohl im anhaltenden Anstieg von Rohmaterialpreisen und sonstigen Zukaufsleistungen als auch in weiter anhaltenden Wechselkursschwankungen, insbesondere einer weiteren Abschwächung des US-Dollar sowie US-Dollar orientierter Währungen gegenüber dem Euro. Diese Faktoren können die Konkurrenzfähigkeit von Firmen der CHRIST-Gruppe negativ treffen und insbesondere Auswirkungen auf die derzeit zur Vergabe anstehenden Großprojekten haben, welche wiederum Ergebniseinfluss im laufenden Geschäftsjahr hätten. Die Integration von bereits erfolgten oder noch anstehenden Firmenkäufen und Neugründungen sowie persönliche Verfehlungen von Managern oder Mitarbeitern stellen einen latenten Risikobereich dar und können die Ertragslage des Konzerns nachteilig beeinflussen.

Vermögens- und Finanzlage

Risikolage

Ausblick

Auf Basis des aktuellen wirtschaftlichen Umfelds sowie basierend auf dem vorhandenen Auftragsstand sowie der zahlreichen positiven Auftragschancen der im 2. Halbjahr anstehenden Projektvergaben in allen vier Divisionen, rechnet der Vorstand weiterhin mit einem Anstieg des konsolidierten Gruppenumsatzes im Geschäftsjahr 2008 auf 330 Mio. €.

Auf Grund des negativen Ergebnisses im 2. Quartal gehen wir für das Gesamtjahr von einer zweistelligen Zunahme des EBIT auf einen Wert von 7 bis 9 Mio. € aus. Das Ausmaß der absoluten Steigerungsrate wird dabei stark von der Anzahl und dem Zeitpunkt des Erhalts der eingeplanten Auftragseingänge, insbesondere der grossen Projekte im Kommunalbereich, abhängen.

Mondsee, im August 2008

Der Vorstand



Karl Michael Millauer



Harald Wegscheider



Malek Salamor

Konzernzwischenabschluss zum 30.06.2008

CHRIST-Gruppe:

I. Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

für das 1. Halbjahr und 2. Quartal 2008

in T€	1. Halbjahr 2008 ungeprüft	1. Halbjahr 2007 ungeprüft	2. Quartal 2008 ungeprüft	2. Quartal 2007 ungeprüft
Umsatzerlöse	154.792,3	132.480,9	70.758,3	69.437,2
Sonstige betriebliche Erträge	3.863,4	2.702,6	1.188,2	2.038,8
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.175,8	-436,6	184,5	-203,4
Aktivierte Eigenleistungen	125,5	73,9	-86,7	-5,1
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	-103.454,9	-90.406,0	-46.054,4	-48.310,4
Personalaufwand	-35.120,1	-27.653,4	-18.034,7	-14.341,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.968,2	-11.129,4	-7.194,4	-6.051,5
Ergebnis der operativen Tätigkeit vor Abschreibungen (EBITDA)	6.413,8	5.632,1	760,8	2.564,0
Abschreibungen	-2.913,2	-1.581,7	-1.435,8	-816,1
Ergebnis der operativen Tätigkeit (EBIT)	3.500,6	4.050,4	-675,0	1.747,9
Finanzerträge	1.539,2	1.997,7	736,9	1.521,3
Finanzaufwendungen	-2.233,1	-2.014,9	-1.115,3	-1.074,7
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	2.806,7	4.033,1	-1.053,5	2.194,5
Ertragsteuern	-1.270,3	-1.228,8	288,0	-677,0
Periodenüberschuss	1.536,4	2.804,4	-765,5	1.517,5
Davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.436,5	2.683,8	-901,5	1.512,8
Minderheitsanteile	99,9	120,5	136,1	4,8
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	0,07	0,15	-0,05	0,08
Ergebnis je Aktie, verwässert (in €)	0,07	0,15	-0,05	0,08
Anzahl der durchschnittlich begebenen Aktien:				
unverwässert	19.617.453	17.834.052	19.618.058	17.834.599
verwässert	19.625.334	17.841.758	19.621.965	17.842.469

II. Konzernbilanz

zum 30.06.2008

Aktiva in T€	Stand am 30.06.2008 ungeprüft	Stand am 31.12.2007 geprüft
Firmenwerte	3.839,6	3.660,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	11.093,2	10.870,4
Sachanlagen	33.033,7	32.665,2
Finanzanlagen	2.546,0	2.590,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	970,4	109,5
Forderungen aus Auftragsfertigung	939,4	1.393,4
Verzinsliche Finanzforderungen	27,9	7.200,0
Sonstige Forderungen	0,0	0,0
Latente Steueransprüche	6.657,0	6.470,4
Langfristige Vermögenswerte	59.107,3	64.960,0
Vorräte	11.687,3	11.149,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	34.733,8	46.893,8
Forderungen aus Auftragsfertigung	91.705,3	74.624,6
Einkommensteuererstattungsansprüche	234,1	76,1
Sonstige Forderungen	12.820,9	14.201,9
Liquide Mittel	16.964,4	18.732,1
Kurzfristige Vermögenswerte	168.145,9	165.678,1
BILANZSUMME	227.253,219	230.638,0

Passiva in T€	Stand am 30.06.2008 ungeprüft	Stand am 31.12.2007 geprüft
Gezeichnetes Kapital	19.644,3	19.616,8
Kapitalrücklagen	22.353,7	22.093,1
Sonstige Rücklagen	23.183,1	21.175,0
Minderheitsanteile	908,5	956,1
Eigenkapital	66.089,7	63.841,0
Rückstellungen für Sozialkapital	1.007,4	971,4
Latente Steuerschulden	1.376,1	1.344,2
Sonstige Rückstellungen	567,2	543,5
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	51.972,7	51.814,6
Sonstige Verbindlichkeiten	97,8	0,0
Langfristige Schulden	55.021,2	54.673,7
Laufende Steuerschulden	2.142,2	1.039,7
Sonstige Rückstellungen	8.311,1	8.669,9
Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	28.582,1	16.336,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.369,8	54.282,0
Verbindlichkeiten an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.737,3	31.795,7
Kurzfristige Schulden	106.142,4	112.123,4
BILANZSUMME	227.253,219	230.638,0

III. Konzern-Cashflow-Statement

für das 1. Halbjahr 2008

in T€	1. Halbjahr 2008 ungeprüft	1. Halbjahr 2007 ungeprüft
Liquide Mittel zum 01.01.	18.732,0	15.009,8
+ Cashflow aus dem Ergebnis	4.434,8	4.151,0
+ Veränderungen im Working Capital	-15.786,0	-16.982,1
= Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	-11.351,2	-12.831,1
+ Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.933,6	-4.471,1
+ Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	12.642,4	14.947,1
+ - sonstiges (Wechselkursänderungen, etc.)	-125,2	-458,1
= Liquide Mittel zum 30.06.	16.964,4	12.196,7

IV. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

für das 1. Halbjahr 2008

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe	Minderheits- anteile	Gesamt
Stand 31.12.2007	19.616,8	22.093,1	21.175,0	62.884,9	956,1	63.841,0
Kapitalerhöhung -verminderung	27,5	260,7	0,0	288,2	0,0	288,2
Konzernergebnis	0,0	0,0	1.325,3	1.325,3	791,2	2.116,5
Stock Option Plan	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	682,9	682,9	0,0	682,9
Gesamtes Periodenergebnis	27,5	260,7	2.008,2	2.296,3	791,2	3.087,5
Veränderung Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	-838,9	-838,9
Reklassifizierung negativer Minderheitsanteile	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Stand 30.06.2008	19.644,3	22.353,7	23.183,1	65.181,2	908,5	66.089,7

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Sonstige Rücklagen	Summe	Minderheits- anteile	Gesamt
Stand 31.12.2006	17.833,5	4.600,0	20.341,5	42.775,0	436,8	43.211,7
Kapitalerhöhung -verminderung	25,0	191,5	0,0	216,5	0,0	216,5
Konzernergebnis	0,0	0,0	2.683,8	2.683,8	120,5	2.804,4
Stock Option Plan	0,0	0,0	155,0	155,0	0,0	155,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	-458,3	-458,3	0,0	-458,3
Gesamtes Periodenergebnis	25,0	191,5	2.380,6	2.597,1	120,5	2.717,7
Veränderung Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	105,1	105,1
Stand 30.06.2007	17.858,5	4.791,5	22.722,1	45.372,1	662,4	46.034,5

V. Anhang zum Konzernzwischenabschluss

zum 30.06.2008

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG mit Sitz in Österreich, 5310 Mondsee, Walter-Simmer-Straße 4 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind – unter der Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34) unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt und durch Vorstandsbeschluss vom 5. August 2008 zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzern-Zwischenabschluss inkludiert nicht alle Informationen und Angaben, welche anlässlich des Konzern-Jahresabschlusses verlangt sind. Deshalb sollte der Zwischenabschluss auch in Verbindung mit dem letzten Konzern-Jahresabschluss vom 31.12.2007 betrachtet werden, auf den insbesondere im Zusammenhang mit den unverändert angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen verwiesen wird. Die gesamte Berichterstattung der Geschäftsjahre 2008 und 2007 ist in € 1.000 (T€), gerundet nach kaufmännischer Rundungsmethode, aufgestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Die Anzahl der im Konsolidierungskreis umfassten Unternehmen beträgt 44, davon 43 voll- und 3 quotenkonsolidiert, im Berichtszeitraum wurden 2 Unternehmen der Gruppe in Singapur und Ungarn innerhalb des Konzernverbundes verschmolzen.

Die erstmalige Einbeziehung der in 2007 erworbenen Unternehmen erfolgte auf Basis vorläufiger Werte.

Der Geschäftsverlauf der CHRIST-Gruppe ist im Allgemeinen durch keine ausgeprägte Saisonalität gekennzeichnet. Terminliche Verschiebungen bzw. Veränderungen des Auftragsmix im Projektgeschäft sowie Erstkonsolidierungszeitpunkte von Akquisitionen können zu Schwankungen in der Periodenaufteilung bei Umsätzen und im Ergebnis führen.

In der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG besteht seit 2006 ein Aktienoptionsprogramm für Aufsichtsräte, Vorstände und Schlüsselmitarbeiter von Konzernfirmen. Für weitere Informationen zu diesem Stock Option Programm wird auf den Konzernabschluss zum 31.12.2007 verwiesen. Im Rahmen der Ausübung der Tranche II des Programms haben im Juni 2008 7 Personen (davon 4 Mitglieder des Aufsichtsrates der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG) ihre Bezugsrechte ausgeübt, worauf 27.500 Stückaktien ausgegeben und am 26. Juni 2008 in den Handel des Prime Markets der Wiener Börse aufgenommen wurden. Die Gesamtzahl der lieferbaren Stückaktien der Gesellschaft erhöhte sich dadurch von 19.616.849 auf 19.644.349 Stück.

Die Hauptversammlung der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG vom 20. Mai 2008 hat beschlossen, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von € 1.118.090,23 auf neue Rechnung vorzutragen und keine Dividende auszuschütten. Auch im Vorjahr wurde keine Dividende ausgeschüttet.

Allgemeine Erläuterungen und Grundlagen

Veränderungen des Konsolidierungskreises

Saisonalität des Geschäftsverlaufes

Stock Options / Dividendenzahlungen

Sonstige betriebliche Erträge

in T€ (ungeprüft)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen	33,1	51,4
Erträge aus Vermietung/Verpachtung und Lizenzträge	95,7	315,3
Erlöse aus der Auflösung von Rückstellungen	132,6	167,2
Aktivierete Eigenleistungen	125,5	73,9
Verkaufserlös Standardgeschäft Holland	1.800,0	-
Übrige	1.676,4	2.094,9
	3.863,4	2.702,6

Die übrigen Erträge betreffen im Wesentlichen Erlöse aus der Weiterverrechnung von Administrations- und sonstigen Dienstleistungen

Finanzergebnis

in T€ (ungeprüft)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Erträge aus anderen Wertpapieren	0,0	187,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.539,2	1.810,2
Finanzerträge	1.539,2	1.997,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.233,1	-2.014,9
Finanzaufwendungen	-2.233,1	-2.014,9

In den Zinsen und ähnlichen Erträgen betrifft ein Betrag von T€ 1.065,4 (Vj: T€ 1.173,8) vertraglich vereinbarte outputorientierte Zinszahlungen aus dem der AMD Fab 36 eingeräumten Darlehen.

Ertragsteuern

in T€ (ungeprüft)	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Körperschaftsteuer	1.440,1	927,2
Veränderung der Steuerabgrenzungen	-169,8	301,6
Ertragsteuern	1.270,3	1.228,8

Der effektive Steuersatz im Berichtszeitraum beläuft sich auf 46,3% (Vj: 40,4%). Der zum Vorjahresquartal gestiegene Steueraufwand resultiert in erster Linie aus Vorsorgen für Steuernachzahlungen aus Vorperioden.

Segmentberichterstattung

in T€	1. Halbjahr 2008					
	Pharma & Life Science	Ultrapure Water	Food & Beverage	Municipal Water Treatment	Eliminierung	Summe
Außenumsätze	48.672,7	58.754,4	17.127,7	30.237,5	0,0	154.792,3
Innenumsätze	945,7	1.714,4	0,0	2.377,2	-5.037,3	0,0
Summe	49.618,5	60.468,8	17.127,7	32.614,7	-5.037,3	154.792,3
Segmentergebnis (EBIT)	1.372,4	1.334,3	24,1	769,8	0,0	3.500,6
Finanzergebnis						-694,0
Ertragsteuern						-1.270,3
Minderheitenanteil						-99,9
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Jahresergebnis						1.436,5

in T€	1. Halbjahr 2007					
	Pharma & Life Science	Ultrapure Water	Food & Beverage	Municipal Water Treatment	Eliminierung	Summe
Außenumsätze	29.346,0	52.871,6	19.237,0	31.026,3	0,0	132.480,9
Innenumsätze	1.883,4	1.464,2	551,3	3.824,1	-7.723,1	0,0
Summe	31.229,4	54.335,8	19.788,3	34.850,4	-7.723,1	132.480,9
Segmentergebnis (EBIT)	1.079,1	1.822,7	270,5	878,1	0,0	4.050,4
Finanzergebnis						-17,3
Ertragsteuern						-1.228,8
Minderheitenanteil						-120,5
Auf Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Jahresergebnis						2.683,8

Die CHRIST-Gruppe hat in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2008 insgesamt T€ 4.119,5 (Vj: T€ 2.028,0) in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte und in Finanzanlagen investiert.

Anlagenabgänge mit einem Restbuchwert von T€ 1.210,9 (Vj: T€ 963,7) führten insgesamt zu einem Verlust von T€ 40,8 (Vj: T€ 35,5 Gewinn).

Die verzinslichen Finanzverbindlichkeiten sind in den ersten sechs Monaten um 12,4 Mio. € von 68,2 Mio. € auf Mio. € 80,6 angestiegen. Dies ist vorrangig auf den gesteigerten Working Capital-Bedarf insbesondere im Zuge von Turnkey-Projekten mit stichtagsbedingten cash-negativen Zahlungsverläufen zurückzuführen. Die Finanzierung erfolgte im Wesentlichen durch Nutzung kurzfristiger Banklinien.

Anlagevermögen**Finanzierungstätigkeit**

Sonstige Verpflichtungen und ungewisse Verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hat folgende für das Projektgeschäft übliche Bietungs-, Leistungs- oder Gewährleistungsbürgschaften- und -Garantien übernommen:

in T€	30.06.2008	31.12.2007
Haftungen und Garantien	63.415,7	64.876,3

In dieser Position sind Haftungen der BWT Aktiengesellschaft für Konzernunternehmen der CHRIST-Gruppe in Höhe von T€ 314,5 (31.12.2007: T€ 484,0) enthalten, für die im Gegenzug die BWT Aktiengesellschaft eine Haftungsfreistellung seitens der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG, Mondsee, erhalten hat.

Derivative Finanzinstrumente

Die CHRIST-Gruppe hat zur Optimierung der Gruppenfinanzierung sowie zur Absicherung des Fremdwährungsrisikos im operativen Projektgeschäft die folgenden Derivate abgeschlossen:

Zinsswaps	30.06.2008			31.12.2007	
	Währung	Nominalbetrag	Marktwert in T€	Nominalbetrag	Marktwert in T€
Cross Currency Swap 2006 - 2011	TGBP	1.500,0	189,9	1.500,0	120,9
Cross Currency Swap 2006 - 2009	TCHF	3.000,0	27,1	3.000,0	141,4
Cross Currency Swap 2006 - 2011	TCHF	8.000,0	-36,9	8.000,0	337,8
Cross Currency Swap 2006 - 2013	TCHF	3.000,0	-41,9	3.000,0	105,2

Währungsoptionsgeschäfte	30.06.2008			31.12.2007	
	Währung	Nominalbetrag	Marktwert in T€	Nominalbetrag	Marktwert in T€
Verkauf Call	TUSD	0,0	0,0	3.717,1	-37,2
Kauf Put	TUSD	0,0	0,0	1.820,4	119,9
Verkauf Call	TBWP	0,0	0,0	25.000,0	-36,1
Kauf Put	TBWP	0,0	0,0	25.000,0	1,2
Kauf Call	TUSD	5.000,0	145,7	0,0	0,0
Verkauf Put	TUSD	5.000,0	-6,0	0,0	0,0
Strukturierte Optionen	TBWP	30.000,0	-99,1	0,0	0,0
Strukturierte Optionen	TUSD	1.896,7	-37,8	0,0	0,0

Devisentermingeschäfte	30.06.2008			31.12.2007	
	Währung	Nominal- betrag	Marktwert in T€	Nominal- betrag	Marktwert in T€
Terminverkäufe SGD gegen EUR	TSGD	9.400,0	87,1	9.400,0	184,2
Terminverkäufe SGD gegen CHF	TSGD	830,0	23,3	830,0	10,2
Terminverkäufe USD gegen EUR	TUSD	27.169,3	1.715,4	25.180,0	1.042,9
Terminverkäufe USD gegen CHF	TUSD	410,0	5,9	660,0	-3,9
Terminverkäufe USD gegen GBP	TUSD	3.500,0	42,7	700,0	0,9
Terminverkäufe CHF gegen EUR	TCHF	13.339,4	-81,3	3.000,0	-2,3
Terminverkäufe EUR gegen HUF	TEUR	6.358,7	524,9	7.215,2	-12,4
Terminverkäufe EUR gegen GBP	TEUR	7.570,0	-294,4	750,0	-18,8
Terminverkäufe GBP gegen EUR	TGBP	624,3	-13,3	430,0	6,6
Terminkauf USD gegen EUR	TUSD	456,0	-1,2	2.207,2	-36,3
Terminkauf SGD gegen CHF	TSGD	2.500,0	-35,0	0,0	0,0
Terminkauf SGD gegen USD	TSGD	250,0	0,8	0,0	0,0

Durch die Tatsache, dass wesentliche Aktionäre der CHRIST WATER TECHNOLOGY AG gleichzeitig auch Aktionäre der ebenfalls an der Wiener Börse notierten BWT Aktiengesellschaft sind, sind die Beziehungen aus Lieferungen und Leistungen zwischen der CHRIST-Gruppe und der BWT-Gruppe als Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen zu qualifizieren.

Angaben über nahestehende Unternehmen und Personen

In den ersten 6 Monaten des Jahres 2008 wurden durch Gesellschaften der CHRIST-Gruppe Material in Höhe von T€ 1.050,6 (Vj: T€ 1.357,0) und Fremdleistungen in Höhe von T€ 466,6 (Vj: T€ 375,8) an Gesellschaften der BWT-Gruppe geliefert bzw. erbracht. Umgekehrt haben die Lieferungen und Leistungen der BWT-Gruppe für die CHRIST-Gruppe im selben Zeitraum T€ 2.902,0 (Vj: 6.334,5 T€) betragen. Zum Stichtag des Zwischenabschlusses zum 30.06.2008 hat die CHRIST-Gruppe Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 1.253,4 (Vj: T€ 3.113,9) gegenüber der BWT-Gruppe. Die Forderungen gegenüber der BWT-Gruppe betragen zum Stichtag T€ 912,6 (Vj: T€ 483,9). Im ersten Quartal 2008 erfolgte die Veräußerung des Standardgeschäftes der Christ Holland an eine BWT Gruppengesellschaft im Rahmen eines Asset Deals.

Andreas Weißenbacher, Vorstandsvorsitzender der BWT Aktiengesellschaft, ist Mitgeschäftsführer der zur CHRIST-Gruppe gehörenden Aqua Engineering GmbH.

Sonstige Angaben

Wesentliche Ereignisse nach dem 30. Juni 2008

Es gab keine berichtspflichtigen Ereignisse nach dem Berichtsstichtag.

Bericht über die prüferische Durchsicht

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30.06.2008 wurde weder durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft noch prüferisch durchgesehen.

Erklärung des Vorstands gemäß § 87 Börsegesetz

Die unterzeichnenden Vorstände erklären, dass der vorliegende, nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), insbesondere IAS 34 (Interim Reporting) erstellte Konzern-Zwischenabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der CHRIST-Gruppe vermittelt.

Mondsee, im August 2008

Der Vorstand



Karl-Michael Millauer
Vorstandsvorsitzender



Harald Wegscheider
Finanzvorstand



Malek Salamor
Technikvorstand

Finanzkalender 2008

Bericht zum 3. Quartal 2008

21. November 2008

CHRIST – World Class Water Technologies

CHRIST WATER TECHNOLOGY AG

A-5310 Mondsee
Walter-Simmer-Straße 4

Tel.: +43 (0) 6232 9011 - 0
Fax: +43 (0) 6232 9011 - 1099

E-Mail: investor.relations@christ-water.com
www.christ-water.com



Christ Water Technology Group